



**Liebe Alpinwarte,  
liebe Tourenführer  
und Jugendführer!**

Robert Renzler

**In dieser Ausgabe** von Berg&Steigen wird die Aktion „Sicher Klettern“ vorgestellt, deren sichtbarstes Merkmal die Einführung von Kletterscheinen ist. „Kletterregeln, ein Führerschein zum Klettern, noch mehr *law and order* in den Bergen - nein, danke,“ mag der eine oder andere versucht sein zu antworten. Bei flüchtiger Sicht der Dinge und angesichts der, Gott sei Dank, ad acta gelegten Bestrebungen im Europäischen Parlament für Bergsteiger eine Lizenzprüfung einzuführen, kann man solche Bedenken nicht einfach vom Tisch wischen. Doch uns geht es dabei um ganz andere Zielsetzungen.

Der Klettersport ist ohne Zweifel einer der faszinierendsten Äste am großen Baum des Alpinismus. Daß jedoch dieser Ast sehr hoch in der Krone sprießt und allein vom Terrain her ein gewisses Gefahrenpotential immer evident ist, macht nicht zuletzt neben den rein physischen Erfahrungswerten diesen Sport so attraktiv. Die vielfältigen Lern- und Erfahrungspotentiale des Klettersports den Jugendlichen näherzubringen, aber auch alles zu tun, um das immanente Restrisiko zu optimieren, ist eine große Herausforderung und Aufgabe für den Alpenverein. Der Kletterschein soll ein Instrument werden, das in zeitgemäßer Form Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene motiviert, den Sport fachgerecht zu erlernen und verantwortungsbewußt auszuüben. Er soll mithelfen, das Image des Sports gegenüber den Eltern, der Schule und der Öffentlichkeit positiv zu kommunizieren.

Uns selbst, die wir mit der Entwicklung beschäftigt waren, hat diese Aktion eine Reihe von positiven Impulsen gebracht. Die Lehrmeinung in manchen Bereichen zu überdenken und auf die Praxis des Sportkletterns - vor allem im Hinblick auf das immer jünger werdende Publikum - abzustimmen, Kletterregeln zur Vermeidung der sich ständig wiederholenden Unfallmuster zu formulieren, sowie die Herstellung einer sehr anschaulichen Kletterbroschüre, sind für sich allein schon wertvolle Instrumente zur Erreichung unserer Ziele.

Die eigentliche Umsetzung und der Erfolg der Aktion „Sicher Klettern“ liegt allerdings, wie so oft, bei euch Jugend- und Tourenführern des AV. Wir hoffen, daß wir attraktive Arbeitsgrundlagen geschaffen haben, die sowohl Euch selbst als auch Eure Kursteilnehmer zur Mitarbeit motivieren werden. Für diese künftige Arbeit möchte ich mich jetzt schon herzlich bedanken wie auch bei unseren Partnern der Firma Sport Eybl und der Austria Collegialitätsversicherung, die die Finanzierung der „Hardware“ sicherstellten.

Herzlich Euer

Robert Renzler  
Alpinreferent

## Inhalt

<b>Dialog</b>	<b>4</b>
Leser schreiben, Leser mailen	
<hr/>	
UIAA-Sicherheitskommission	
<b>Unterschiedliche Testergebnisse bei Bergseilen</b>	<b>7</b>
<hr/>	
Robert Renzler	
<b>Initiative „Sicher Klettern“</b>	<b>8</b>
Kletterscheine für Kids und Erwachsene	
<hr/>	
Herbert Schirmer	
<b>Karten, GPS &amp; Projektionen</b>	<b>10</b>
Licht in den Dschungel der Kartenprojektionen	
<hr/>	
Michael Larcher	
<b>Sicherungsgeräte (2)</b>	<b>14</b>
Achter, VC, ATC, SRC . . .	
<hr/>	
Michael Larcher	
<b>SOPs am Spaltenrand</b>	<b>17</b>
Sicherungsvorkehrungen bei Spaltenübungen	
<hr/>	
<b>Kurse und Termine</b>	<b>20</b>
Fortbildung '99, Lehrwarte '99	
<hr/>	
<b>Bücher</b>	<b>22</b>
<hr/>	
Peter Plattner	
<b>Ausprobiert</b>	<b>23</b>
Petzl „Zyper“, Edelweiss „Shock Absorber“, Petzl „Tibloc“, La Sportiva „Trango Extreme“	
<hr/>	

### Impressum:

Berg&Steigen, Nr. 2/99, Jhg. 8 (21)  
Herausgeber und Medieninhaber: Oesterreichischer Alpenverein, Alpinreferat,  
Wilhelm-Greil-Straße 15, 6010 Innsbruck, Tel.: 0512/59547-30, Fax 0512/575528,  
E-mail: berg.steigen@alpenverein.at  
Redaktion: Michael Larcher, Robert Renzler, Gerald Valentin  
Texterfassung, Korrekturen: Monika Kofler, Petra Einberger  
Gesamtherstellung: Grafik-Design PINXIT Druckerei, 6067 Absam (www.pinxit.at)  
Auflage: 4.700

### Titelfoto:

Münchhausentechnik, Alpinzentrum Rudolfshütte,  
Lehrtal Hochalpin '99 (Foto: Michael Larcher)

